

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 2

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE



Hape Kerkeling, Showstar: «Man kann nicht ewig von seinem Talent leben. Wer weiss, wo ich in zwei Jahren lande – vielleicht bin ich dann froh, wenn ich irgendwo im Wald kacken darf und dabei fotografiert werde!»

aber ich nehme doch lieber Talent und die Kohle!»

Kaya Yanar, türkischer Komiker: «Fernsehen macht Schüler talentlos und dumm: Zu meiner Zeit waren Dick und Doof auf dem Bildschirm, heute sitzen sie davor!»

Volker Pispers, Satiriker: «Liebe talentlose, lernbehinderte und verhaltensauffällige Kids, es gibt einen Job für euch: «VIVA» sucht Moderatoren!»

Gerhard Uhlenbruck, Aphoristiker: «Man sollte nicht seiner Jugend nachlaufen, sondern so laufen, dass einen das Alter nicht einholt. Im Alter werden wir von der Bühne des Lebens auf die Tribüne der Zuschauer verbannt.»

Johann Wolfgang von Goethe: «Gerne der Zeiten gedenk' ich, da alle Glieder gelenkig – bis auf eins. Doch die Zeiten sind vorüber, steif geworden alle Glieder – bis auf eins.»



Maurice Chevalier (1888–1972, Chansonnier und Filmstar): «Ein Mann mit weissem Haar ist wie ein Haus mit Schnee auf dem Dach. Es beweist noch lange nicht, dass im Herd kein Feuer mehr ist.»

Michael Caine, Hollywood-Star: «Mit 20 wird geheiratet. Mit 30 sind die Kinder eingeplant, mit 40 ist der Karriereweg klar abgesteckt. Mit 50 ersetzt man den Partner eventuell durch ein jüngerer Exemplar. Mit 60 denkt man an die Rente und mit 70 ans Seniorenheim. Und mit 80 liest man sich dann fest an einem Artikel über umweltfreundliche Särge.»

Oscar Beck, Kolumnist von «Bild am Sonntag»: «Jede drittklassige talentlose Nebendarstellerin einer viertklassigen TV-Serie sieht sich zu einer Pressekonferenz gezwungen, sobald sie auch nur annähernd das Gefühl hat, im ersten Monat schwanger zu sein, egal von wem.»

Kurt Aeschbacher, Moderator: «Natürlich arbeitet die Schwerkraft auch an mir gnadenlos, ich versuche, mich mit meinen Runzeln zu arrangieren. Und ich heisse auch nicht jede neue Falte am Morgen herzlich willkommen.»

Theodor Heuss, erster Bundespräsident der BRD: «Ich habe kein Talent zur Faulheit.»



Dieter Nuhr, Satiriker: «Der grösste talentlose Quotenhit im Fernsehen ist zurzeit die Kuppelshow «Bauer sucht Frau». Das hat aber vielleicht auch einen äusserst praktischen Sinn; wer weiss, was unseren Schafen dadurch alles erspart bleibt.»

Oskar Kokoschka (1886–1980, österreichischer Maler): «Talent ist einfach nicht genug. Worauf es wirklich ankommt, ist das Stehvermögen.»

Billy Wilder, Hollywood-Regisseur: «Wir haben keinen Dialog gebraucht, wir hatten talentierte Gesichter!»



Dieter Bohlen über einen talentlosen Gesangskandidaten bei «DSDS»: «Bei mir kamen solche Geräusche aus anderen Öffnungen.»

Harald Schmidt, «SAT1», über Leonardo di Caprio: «In einem Festival-Interview aus Cannes meinte der Star, er habe nur Sex im Kopf! Tolle Sache, dass dieses Talent trotz aller Erfolge doch ein ganz normaler Mensch geblieben ist.»

Dieter Hildebrandt, Kabarettlegende: «Der mündige Bürger soll selbstverständlich selbst entscheiden, welche TV-Sendungen er ein- oder ausschaltet, aber man soll ihm diese Entscheidung erleichtern, indem man einige Sendungen nicht herstellt, die er dann abschalten könnte.»

Til Schweiger, Schauspieler, wurde gefragt, ob er mit Brad Pitt tauschen wolle: «Mit seinem Geld und seiner Schauspielkunst würde ich schon tauschen wollen.» – «Und was ist mit Angelina?» – «Die sieht sehr gut aus,



Für Papiertiger.

Das führende Satiremagazin der Schweiz im Original – 10 x jährlich in Ihrem Briefkasten. Abonnieren Sie jetzt unter 071 846 88 75.



Für Plastikmäuse.

Der Nebelspalter im Netz – mit täglich neuen Updates, Gratis-Archiv für Abonnenten, E-Paper-Download, Interaktiv, Bücher-Shop und vielem mehr. www.nebelspalter.ch